

**KORREKTUR ZU "EXTREM FRÜHE ERSTANKUNFT DES
KUCKUCKS *Cuculus canorus* AM UNTEREN INN 2003 UND
IHRE BEDEUTUNG"**

Eingabefehler in Datenbanken sollten nicht passieren. Sie lassen sich aber bei aller Sorgfalt doch nicht immer vermeiden. Wenn aus einer „normalen Angabe“ aber plötzlich ein Extremwert wird, fällt das auf – und kann entdeckt werden! So geschah es bei der Meldung eines „gewöhnlichen April-Kuckucks“ von Heinrich HABLE, der zu einem recht außergewöhnlichen „März-Kuckuck“ wurde und zusammen mit einer weiteren Feststellung zu so früher Zeit Anlass für die genannte Auswertung gab. Herr HABLE verständigte uns gleich nach Erscheinen der Veröffentlichung und seine Angabe wird hiermit auf April 2003 richtig gestellt. Wir bedauern diese Panne! Sie war behebbar und sollte hiermit auch behoben sein.

An der Kernaussage der Arbeit ändert dies jedoch nichts: Solche Extremdaten, wenn sie auftreten, besagen zumeist sehr wenig über den tatsächlichen Verlauf der Ankunft einer Zugvogelart. Das geht aus der Zusammenstellung der übrigen Daten hervor. Die Bedeutung von Extremdaten wird fast immer weit überschätzt und sie werden in unzulässiger Weise verallgemeinert. Gerade im Hinblick auf die derzeitigen Diskussionen um Klimaveränderung und ihren Folgen sollte das vermieden werden. WÜST (1986) führte bereits in der ‚Avifauna Bavariae‘ (Bd. 2, Seite 772) von Anfang des 20. Jahrhunderts 5 Märzdaten vom Kuckuck für Bayern an. So weit nachvollziehbar, fallen sie in Phasen sehr warmer Märzwitterung. Fast ein Jahrhundert danach tragen sie auch nicht mehr als den Charakter von Extremdaten ohne Bedeutung für Tendenzen in der Erstankunft. Viel wichtiger ist es daher, nicht allein das „Erstdatum“ zu notieren, sondern den Verlauf des Einzugs ins Fortpflanzungsgebiet kontinuierlich genug zu dokumentieren. Erst daraus würden sich die entsprechenden Schlußfolgerungen ziehen lassen. Dies hervorzuheben und dazu verstärkt anzuregen, war Hauptanliegen der Veröffentlichung. Umfangreiches, scheinbar sich lediglich wiederholendes Datenmaterial aufzunehmen und rasch auswertbar zu machen, stellt eine der Hauptfunktion einer Datenbank dar. Darin liegt ihre besondere Stärke und ihr „Serviceangebot“ für die Feldornithologie.

Karl BILLINGER & Josef H. REICHHOLF

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [012b](#)

Autor(en)/Author(s): Billinger Karl, Reichholf Josef H.

Artikel/Article: [Korrektur zu "Extrem frühe Erstankunft des Kuckucks Cuculus canorus am Unteren Inn 2003 und ihre Bedeutung 81](#)